

# Notizen zur Eiablage des Pappel-Prachtkäfers – *Agrilus ater* (LINNAEUS, 1767) – (Coleoptera: Buprestidae)

von Gerd REDER

## Inhaltsübersicht

### Kurzfassung

- 1 Einleitung
- 2 Beobachtungen
- 3 Diskussion
- 4 Dank
- 5 Literatur

## Kurzfassung

In der vorliegenden Arbeit beschreibe ich das Eiablageverhalten des Prachtkäfers *Agrilus ater*. Die Eiablage fand im unteren Stammbereich einer vitalen Silber-Pappel (*Populus alba*) statt. Auch mein blitzunterstütztes Fotografieren konnte den Käfer nicht von seiner Tätigkeit abbringen.

## 1 Einleitung

Beim Begutachten einer Gruppe älterer Silber-Pappeln (*Populus alba*) im Sommer 2017 habe ich ein ♀ des Pappel-Prachtkäfers – *Agrilus ater* – bei der Eiablage beobachtet. Die Prozedur dauerte über eine Stunde. Zuvor inspizierte das Individuum eingehend (und ausschließlich) die raue Borke des Baumstammes (Abb. 2, 3 Pfeil).

Wie der Trivialname verrät, steht die stenophage Prachtkäfer-Art in direkten Bezug zu verschiedenen Pappel- und Weidenarten. In Rheinland-Pfalz ist sie weit verbreitet und daher nicht gefährdet (vgl. NIEHUIS 2004). In der Roten Liste der Käfer Deutschlands ist die Art mit der Ziffer 2 (= stark gefährdet) aufgenommen (GEISER 1998).

Der Beobachtungsort, das seit 2015 per Rechtsverordnung bestehende Naturschutzgebiet „Sandgrube im Pflänzer“, befindet sich nördlich der Gemeinde Monsheim (TK 6315-SW). Die Ortschaft wiederum liegt im Nördlichen Oberrhein-Tiefenland und dort im südlichen Rheinhessen/Rheinland-Pfalz. Ich berichte anhand detailgetreuer Fotos über das Verhalten des Käfers bei der Eiablage.



Abb. 1: Das beobachtete ♀ von *Agrilus ater* (L.) am Stamm einer Silber-Pappel (*Populus alba* L.). Die Art ist durch die Form der Flügelspitzen (s. a. Abb. 3, 6) und das arttypische Fleckenmuster auf den Elytren unverwechselbar. Monsheim, NSG „Sandgrube im Pflänzer“, 10. Juni 2017. Alle Fotos vom Verf.



Abb. 2, 3: In Dreiergruppe stehende Silber-Pappeln (*Populus alba* L.). Die Eiablageposition (Pfeil) von *Agrilus ater* (L.) befindet sich in einer Höhe von 1,6-1,7 m. In 1 m Höhe misst der Stammumfang 1,6 m. Monsheim, 5. Feb. 2018.



Abb. 4: Das ♀ von *Agrilus ater* (L.) am Stamm von Silber-Pappel (*Populus alba* L.). Monsheim, NSG „Sandgrube im Pflänzer“, 10. Juni 2017.

## 2 Beobachtungen

In den frühen Nachmittagsstunden des 10. Juli 2017 bemerkte ich am Stamm einer in einer Dreiergruppe (Abb. 1) stehenden Silber-Pappel mittleren Alters ein ♀ von *Agrilus ater* (Abb. 3). Der sichtlich völlig gesunde Baum hat in 1 m Höhe einen Umfang von ca. 1,6 m (s. Abb. 2, 3, Pfeil). Auch im Kronenbereich waren keine Beeinträchtigungen zu erkennen.

In einer Höhe von ca. 1,6 – 1,7 m sondierte das ♀ ausschließlich den Bereich der rauen Borke (Abb. 2, Pfeil) des Stammes. Hierbei bemerkte ich, dass der suchende Käfer mit dem Ovipositor tiefe Risse oder Rindenspalten betastete (Abb. 4). Zuweilen versenkte der Käfer den gesamten Hinterleib in jene Spalten (Abb. 5). Hier erfolgte – wie die Fotodokumente veranschaulichen – die gezielte Eiablage (s. Abb. 6). Dabei nahm er keine Notiz von der unmittelbaren Nähe des Fotografen. Die Prozedur zog sich – mit unbekanntem Beginn – über wenigstens 1:10 h hin. Danach ist das ♀ weggeflogen.

## 3 Diskussion

Schon vor einigen Jahren hatte die besagte Silber-Pappel (Abb. 2, 3) wie andere benachbarte Exemplare derselben Baumart meine Aufmerksamkeit erweckt; denn hier ereigneten sich unerwartete sowie überraschende Beobachtungen: sei es die Entdeckung tagsüber ruhender Schmetterlinge (Lepidoptera), sei es der Fund von Brutstätten (!) solitärer Faltenwespen (Hymenoptera) (s. REDER & PETITJEAN 2015).

### Verwechslungsarten

Neuerdings gelang im Bereich des Monsheimer Schutzgebietes (und in unmittelbarer Nähe) der Nachweis aller drei einheimischer *Agrilus*-Arten, die deutlich erkennbar weiße Haarflecken auf den Flügeldecken besitzen. Dies sind:

♀ *Agrilus guerini*<sup>8 9</sup> LACORDAIRE, 1835 (s. Abb. 7), am 3. Juli 2016, det. C. BENISCH

♀ *Agrilus biguttatus* (FABRICIUS, 1777), am 10. Juni 2017, leg et Coll. G. REDER

Außer den bereits erwähnten Haarflecken haben die Imagines unterschiedlich (arttypisch) ausgeformte Flügelenden. Daher lassen sich die Tiere relativ leicht zuordnen. C. BENISCH hebt in seiner Home-Page ([www.Kerbtier.de](http://www.Kerbtier.de)) diese Merkmale deutlich hervor.

### Brutgehölz

*Agrilus ater* entwickelt sich hauptsächlich bei verschiedenen Pappel-Arten (*Populus* spp.) (s. OHAUS 1944; NIEHUIS 2004). Nach BRECHTEL & KOSTENBADER (2002) gelegentlich auch an Weide (*Salix* spp.), nach M. NIEHUIS (in lit.) in der Pfalz verbreitet in Silber-Weide (*Salix alba* L.). Die Autoren beschreiben als Brutgehölz bereits geschädigte bzw. geschwächte Bäume und nennen v. a. liegendes (gefälltes) Stammholz mit frischen Austrieben. Laut BÍLÝ (s. NIEHUIS 2004, zit. BÍLÝ 2002) findet jedoch die Eiablage stets an lebenden Bäumen statt.

Die Angabe von BÍLÝ stimmt mit meiner Feststellung in Monsheim überein. Die Eiablage von *A. ater* erfolgt – wie die aktuelle Beobachtung veranschaulicht – an vitalen wie an geschädigten Bäumen statt.

### Eiablage

Über den Ablauf der Eiablage fehlen meinen Informationen nach wirkliche Beobachtungen. Weder BRECHTEL & KOSTENBADER (2002) noch NIEHUIS (2004) gehen konkret auf die Abfolge bei der Eiablage ein. Eine Vermutung äußert bereits OHAUS (1944): Obwohl er in Zucht ca. 20 Paarungen beobachtet hatte, hat er keine einzige Eiablage festgestellt, obgleich er Gelegenheiten dazu schuf. Er hegte den Verdacht, dass die ♀ ihre Eier einzeln und in tiefe Rindenspalten ablegen könnten.

Die Beobachtung in Monsheim (Abb. 6) belegt eindeutig, dass die ♀♀ – mittels des langen Ovipositor – tief liegende Spalten erreichen können und dort das Ei/die Eier ablegen. Ob das ♀ (Abb. 6) hier nur ein (1) Ei deponierte, konnte der Beobachter nicht

<sup>8</sup> Der Nachweis am 3. Juli 2016 durch C. BENISCH/Mannheim stellt den Erstfund für Rheinhessen dar. Es ist zugleich die nördlichste Fundstelle im Naturraum Nördliches Oberrhein-Tiefland. Bei der Fundstelle handelt es sich um eine von Zitterpappeln (*Populus tremula* L.) dominierte Feldholzinsel, welche in unmittelbarer Nähe zum NSG liegt. Hier liegt auch das von REDER (2016) beschriebene Vorkommen von *Agrilus suvorovi* OBENB.

<sup>9</sup> Der Fund von *Agrilus guerini* in Monsheim weist darauf hin, dass die Art gegenwärtig nach Norden vordringt; denn ich habe ein Ex. am 10. Juni 2015 im NSG „Sandgrube bei Schauernheim“ bei Dannstadt-Schauernheim (TK 6515-SO) gefunden (Abb. 7). Die nördlichsten Nachweise im Rheingraben notierte man bis dahin südlich von Speyer (vgl. NIEHUIS 2004).



Abb. 5: Das ♀ von *Agrilus ater* (L.) am Stamm einer Silber-Pappel (*Populus alba* L.). Nach sorgfältiger Überprüfung der Eiablagestelle mit dem Ovipositor versenkte es den Hinterleib in einen tiefen Rindenspalt. Monsheim, NSG „Sandgrube im Pflänzer“, 10. Juni 2017.

überprüfen. Die Beobachtung von OHAUS (1944) gibt darüber Aufschluss: „Nie fand ich am Beginn des Fraßganges [folglich an der Ablagestelle] eine Verbreiterung, die auf eine Eikammer [...] hindeutete“. Die festgestellten Larvengänge begannen fast immer einzeln, so OHAUS (1944).

### Entwicklung

Die besagte Silber-Pappel habe ich mehrmals – bis in ca. 2 m Höhe – akribisch untersucht (s. REDER & PETITJEAN 2015). Dabei sind mir keine Schlupföffnungen aufgefallen, wie sie Prachtkäfer beim Schlupf hinterlassen. Auch bei den benachbart stehenden (ebenfalls ungeschädigten) Bäumen wurden keine Austrittsöffnungen gefunden. OHAUS (1944), der sich ausgiebig mit der Entwicklung der Larven befasst, vermutet, dass der Käfer eine 2-3-jährige Larvalzeit (vom Ei bis zur Verpuppung) durchläuft. Wegen des Fehlens jeglicher Entwicklungsspuren – am Stamm der Silberpappel in Monsheim – könnte es sich hier um eine Erstbesiedlung handeln. Der Prachtkäfer scheint folglich in der Lage zu sein, nicht nur kränkelnde, sondern auch vitale Bäume zu besiedeln. Beabsichtigte Kontrollen in den Folgejahren könnten darüber Aufschluss geben.



Abb. 6: Das ♀ von *Agrilus ater* (L.) bei der Eiablage am Stamm einer Silber-Pappel (*Populus alba* L.) Durch den seitlich offenen Rindenspalt ist der Ovipositor deutlich zu erkennen. Monsheim, NSG „Sandgrube im Pflänzer“, 10. Juni 2017.

#### 4 Dank

Ich danke Herrn Dr. habil. Manfred NIEHUIS (Albersweiler) für Literaturbeschaffung und weiterführende Hinweise und Herrn Dr. Christoph BENISCH (Mannheim) für die zu Verfügung gestellten Funddaten von *Agrilus guerini*.

#### 5 Internet, Literatur

www.kerbtier.de – Die Käferfauna Deutschlands (Home-Page von Christoph BENISCH)

BRECHTEL, F. & H. KOSTENBADER (Hrsg.) (2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – 632, S., Stuttgart.

- GEISER, R. (unter Mitarbeit zahlreicher Fachexperten) (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) (Bearbeitungsstand: 1997). – 168-230. In: BINOT et al.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – 434 S., Bonn-Bad Godesberg.
- NIEHUIS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland, Beih. **31**. – 712 S. Landau.
- OHAUS, F. (1944): Zur Lebensweise des *Agrilus sexguttatus* [= *ater*] BRAHM (Col. Buprestidae). – Anzeiger für Schädlingskunde **20** (4/6): 13-16. Berlin-Hamburg.
- REDER, G. (2016): Zur Eiablage des Prachtkäfers *Agrilus suvorovi* OBENB. am Brutgehölz (Coleoptera, Buprestidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **13** (2): 525-532. Landau.
- REDER, G. & K. PETITJEAN (2015): Die Pillenwespe *Eumenes coronatus* (PANZER) tarnt ihre Brutzellen mit Pflanzenfasern – nebst Anmerkungen zur Nistweise verwandter Arten (Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **13** (1): 141-164. Landau.



Abb. 7: Ein kurzzeitig ruhendes Ex. von *Agrilus guerini* LAC. Arteigen sind die spitz zulaufenden Flügelenden. NSG „Sandgrube bei Schauernheim“, nördlich der Ortschaft Dannstadt-Schauernheim. 10. Juni 2015.

Manuskript eingereicht am 8. Januar 2018

Anschrift des Verfassers:

Gerd REDER, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim

E-Mail: pg-reder@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Notizen zur Eiablage des Pappel-Prachtkäfers - \*Agrius ater\* \(Linnaeus, 1767\) - \(Coleoptera: Buprestidae\) 1377-1383](#)